

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	2. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/17 (MM/JJ) bis 01/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Bologna
Gasthochschule	Universita di Bologna
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Zur Vorbereitung auf mein Auslandssemester in Bologna habe ich im Sommersemester zuvor an der Universität Ulm einen Italienischkurs belegt und auch anschließend privat versucht, die Sprache weiter zu lernen. Das empfiehlt sich auf jeden Fall, da man zwar schon mit Englisch durchkommt, es aber einfach mehr Spaß macht, wenn man im Restaurant auf Italienisch bestellen kann. Auch bei der Wohnungssuche ist es ein großer Vorteil. Die Studenten sprechen eigentlich alle ganz gut Englisch, aber der Rest der Bevölkerung dafür kaum.

Ansonsten habe ich mir auf der Homepage der Uni die Vorlesungen zusammengesucht, die ich besuchen möchte. Dabei habe ich ausschließlich Kurse der "School of Economics, Management, and Statistics" gewählt (Kurskatalog: <http://www.ems.unibo.it/en/programmes/course-unit-catalogue>), da die Vorlesungen dort am besten zu meinem Fachbereich passen und nahezu alle auf Englisch sind.

Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden war schwerer als gedacht. Ich bin 10 Tage vor Vorlesungsbeginn angereist und hatte mir für die erste Woche ein Airbnb-Zimmer gebucht. Ich habe auf verschiedenen Internetseiten wie in Facebook in verschiedenen Gruppen oder auf Erasmusu und ähnliches nach freien Zimmern gesucht. Bessere Italienischkenntnisse hätten mir hier sehr geholfen, da einige Anzeigen auf Italienisch waren und die Vermieter dann auch nur Italienisch sprechen konnten. Erasmusstudenten, die kaum Italienisch sprechen und nur ein halbes Jahr bleiben, sind auf dem Wohnungsmarkt nicht gerade beliebt. Ein Zimmer im Zentrum ist auch nicht gerade günstig. Bei einem Einzelzimmer sollte man mit etwa 450€ rechnen, wenn man bereit ist, sich ein Zimmer zu teilen, liegt der Mietpreis zwischen 250€ und 350€. Einen Mietvertrag gibt es eher selten und die Miete wird auch oftmals bar gezahlt. Das hatte bei mir den Vorteil, dass ich auch keine Kaution zahlen musste. Ich habe durch Glück ein Zimmer direkt im Zentrum bekommen, für 550€ im Monat. Ich würde auf jeden Fall wieder vor Ort nach einem Zimmer suchen, da es auch einige Betrüger gibt. Allerdings würde ich noch etwas früher anreisen, da ich schon etwas spät dran war und nicht mehr viele Zimmer angeboten wurden.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe sowohl Vorlesungen aus dem Bereich SOF gehört, als auch Wirtschaftsvorlesungen. Das Niveau ist sehr unterschiedlich. In der einen Veranstaltung konnte man sehr leicht eine gute Note bekommen, eine andere war zeitintensiver als so manche in Ulm und eine gute Note hat man auch nicht so leicht bekommen. Allgemein sind die Italiener große Fans von Gruppenarbeiten. Die Projekte sind auch gar nicht so klein und die Italiener stecken da auch gerne sehr viel Zeit und Mühe hinein, auch wenn es nicht viel zählt. Wöchentliche Abgaben für eine Vorleistung wie in Ulm gibt es nicht. Auch die Prüfungen sind anders als in Ulm. Ich hatte meistens eine mündliche Prüfung. Bei einer mündlichen Prüfung sitzen alle Teilnehmer in einem Hörsaal und man wird nacheinander vorgerufen und bekommt dann für etwa 10 bis 15 Minuten Fragen gestellt. Die Note wird anschließend direkt bekannt gegeben. Der ganze Kurs bekommt also sowohl die Fragen, deine Antworten als auch deine Note mit.



Alltag und Freizeit

Ich liebe den Alltag in Italien. Um den Piazza Verdi herum (dort hatte ich nahezu all meine Vorlesungen) gibt es viele Angebote für Studenten. Das gilt sowohl für tagsüber - guten Cappuccino gibt es ab einem Euro, gefüllte Croissants ab 80 Cent - als auch abends in den zahlreichen Bars und Clubs. Direkt im Zentrum gibt es einen Italiener der Pizzen zum Mitnehmen anbietet (man kann sich auch hinsetzen, ist aber sehr klein). Der Preis für eine ganze Pizza fängt bei Pizza Casa bei unschlagbaren 2,50€ an! Auch zum Aperitivo (Getränk mit kleinen Snacks oder auch größeren, Pasta ist fast immer dabei) trifft man sich gerne und ist ein sehr preiswertes Angebot (meist der Preis eines Getränks + 1€ für das Essensangebot). Im Gegensatz zu den eher günstigen Preisen auswärts, sind die Preise für Lebensmittel hingegen minimal teurer als in Deutschland.

Dadurch, dass es in Bologna sehr viele Internationals gibt, gibt es auch drei Erasmusorganisationen. Diese bieten Stadtführungen, günstige Ausflüge und natürlich Partys an. Am besten hat mir Erasmusland gefallen. Die Ausflüge waren echt günstig und für italienische Verhältnisse gut organisiert und die Mitglieder auch wirklich international. ESN ist auch sehr groß und bekannt, 80% der Mitglieder sind aber Spanier. EIBo ist die kleinste der drei Organisationen und definitiv auch empfehlenswert.

Da Bologna in der Mitte Norditaliens liegt, eignet es sich perfekt zum Reisen: Mit dem Schnellzug ist man in einer halben Stunde in Florenz und auch sonst kommt man mit Bus und der Bahn überall schnell und günstig hin. Für die Hin- und Heimfahrt empfiehlt es sich entweder früh zu buchen und für 50€ mit dem Zug über München zu fahren oder mit dem Flixbus für etwa 30€.

Fazit

Ich würde mich jederzeit wieder für Bologna und für das Auslandssemester entscheiden. Das Flair der Stadt und Italiens allgemein hat mich total beeindruckt. Alles ist so entspannt und die Sonne scheint eh immer. Auch von der Kultur kann man einiges lernen, z.B. das Leben intensiver zu leben und zu genießen. Allerdings haben sich auch manche Klischees bestätigt und man hat sich ab und zu die deutsche Pünktlichkeit zurückgewünscht. Auch die Kriminalität ist höher als in Deutschland. Vor allem vor Taschendieben muss man sich deutlich mehr in Acht nehmen. Auch Fahrräder verschwinden gerne mal. Eine gewisse „Gelassenheit“ überträgt sich auf die ganze Stadt, was ich tagsüber sehr angenehm finde. Alle sind offen und locker drauf, Probleme werden schon irgendwie gelöst. Wie gesagt, ich würde mich auf jeden Fall wieder für Bologna entscheiden und ich werde definitiv wiederkommen. In diese Stadt, mit ihrem ganzen Charme, muss man sich einfach verlieben!



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
